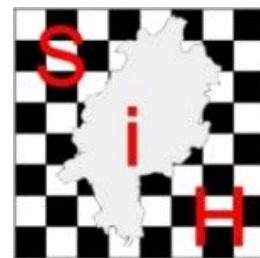


Newsletter Hessenschach 10/16 vom 01. August 2010

- Chess Classic Mainz 2010
- Vergleichskampf Main-Taunus gegen Frankfurt
- HSV 4er-Pokal
- Aktivschach-EM im Bezirk Starkenburg
- Hessische Schnellschachmeisterschaft
- Karl-Mala-Open
- 2. Kasseler Schachtage in Vellmar
- Mannschaftskämpfe im Hessischen Schachverband
- CTTC-Seminare im III. Quartal 2010



Chess Classic Mainz 2010



Die Zeit rennt und für den einen oder anderen Teilnehmer mag das Highlight des Schachjahres noch in weiter Ferne sein, aber auf Seiten der Vorbereiter, der Organisatoren wird das schon in Stunden umgerechnet. Doch von Nervosität und Hektik keine Spur, wie ein hundertfach erprobtes Script oder Protokoll laufen die Vorbereitungen im Vorfeld der Veranstaltung.

Weit über 500 sind bereits zum größten Schnellschach-Turnier der Welt eingeschrieben, keiner will den Aufmarsch der über 100 Titelträger versäumen. In diesem Jahr hat man die Gelegenheit selbst um die Schnellschach-Krone mitzuspielen, denn der Beste auf diesem Terrain wird in einem Open ermittelt. Etwa so, als ob man in Hockenheim oder Silverstone selbst mit dem eigenen Golf an den Start geht, zwar einige Reihen weiter hinten, aber immerhin!

Oder mit der Thekenmannschaft in Kapstadt oder Johannesburg mal eben mit aufgelaufen wäre...

Das Tischlein-Deck-Dich wird am späten Freitag, nach dem Abschluss der Simultans der beiden herausragenden Persönlichkeiten im Weltschach, Viswanathan Anand und Alexandra Kosteniuk, beide FIDE Weltmeister, gestartet. Für über 700 Spieler werden in der vollklimatisierten Arena am Rheinufer zu Mainz Figuren und Uhren gestellt werden, alles modern-digital, die Sportgeräte fast alle in edlem Holz gehalten.

Der gezielte Einsatz von Veranstaltungstechnik macht es möglich, dass auch Teilnehmerzahlen jenseits der Rekordmarken keine Probleme bereiten.

Die Listen zur Teilnahme sind natürlich weiterhin geöffnet, das Anmeldeformular weiter für neue Eingaben bereit.

Wir sehen uns. In Mainz. Am kommenden Samstag!

<http://www.chesstigers.de/ccm10.php?lang=0&kat=0>

Es ist schon ein paar Tage her, das der letzte Newsletter kam, aber irgendwie fehlte immer der entscheidende Anteil an der Zeitscheibe des Tages um anzufangen. Was gabs denn so in den letzten 5-6 Wochen?

Vergleichskampf Main-Taunus gegen Frankfurt



Noch schnell vor dem netten Spielchen gegen Englands Loser wurde im Bolongaro-Palast in Frankfurts Westen vom Geburtstagskind SC 1920 Höchst ein Vergleichskampf zwischen den Bezirken Main-Taunus und Frankfurt organisiert.

Wie schon vor 9 Jahren trat der Bezirk Frankfurt vollzählig an seinen 50 Brettern an, und sorgte damit schon mal für ein gutes Punktepolster gegen 32 auf der Main-Taunus-Seite wartende Gegner.

Den siegreichen Überhang auf Frankfurter Seite verpflichtete man kurzerhand zu einem Wettkampf Jung gegen Alt an Brett 33 bis 41, den letztere mit 6 - 3 für sich entscheiden konnten. Diese dann insgesamt 9 Punkte wanderten geschlossen in den Frankfurter Topf.



Die ersten 10 Bretter gingen knapp an Frankfurt (5,5-4,5), mit dieser Schlagzahl gings an den Top 20 Brettern weiter. An den 32 Brettern wo tatsächlich Main-Taunus gegen Frankfurt wirkte, ging es 15 - 17 aus Main-Taunus- Sicht zu Ende, und zusammen mit den 9 Brettern am Ende des Feldes endete der Wettkampf dann für die Annalen mit 15-26.

Mehr Bilder zum Event geben noch einmal einen schönen Eindruck vom Geschehen, und wer sich auch ein paar Partien anschauen möchte, wird hier fündig:

http://bezirk-frankfurt.schach-chroniken.net/55vgk_historie.htm

HSV 4er-Pokal

Der am gleichen Tage ausgetragene, aber vom Verband parallel zum Viertelfinale gegen England angesetzte Kampf der zweiten Runde im hessischen 4er-Vereinspokal sorgte bei manchem Teilnehmer für missmutige Stimmung, zumal Verlegungen vom Verband abgelehnt wurden?! Sind das schon Maßnahmen, um ein weiteres Verbandsturnier gegen die Wand zu fahren?

http://hessische.schach-chroniken.net/50vp4_historie.htm

http://hessische.schach-chroniken.net/hsv/20092010/4pokal/50vp4_feedback.htm

IM Davit Lobzhanidze gewinnt Eschborner Open

Ein paar Nummern kleiner geht's seit Jahren in Eschborn zu, was aber der Beliebtheit dort keinen Abbruch tut. In einem 3-Tage, 5-Runden Turnier, in diesem Format meist in England zu finden, fanden sich Ende Mai fast 80 Spieler ein, darunter auch einige Titelträger.

Nach Wertung konnte sich IM Davit Lobzhanidze durchsetzen, denn GM Viesturs Meijers kam zwar auch auf 4,5 Punkte, gab seinen halben Punkt aber schon sehr früh ab. Der eigentliche Favorit, GM Viacheslav Ikonnikov, war nur der beste der Verfolgergruppe und wurde Dritter.

Mehr zum Turnier gibt es unter: <http://www.schachclub-eschborn.de/>

Aktivschach-EM im Bezirk Starkenburg

Eine Woche später, am ersten Juli-Wochenende, fand parallel zum Heinerfest das gleichnamige Schnellturnier statt, das seit einigen Jahren schon als Einzelmeisterschaft im Schnellschach des Bezirks Starkenburg ausgetragen wird.

Mit einer seit Jahren gleichbleibend guten, soliden Veranstaltungsleistung warten die Co-Veranstalter SV Griesheim und Schachforum Darmstadt auf.

Und so ist es auch kein Wunder, das erneut, auch während eine Fussball-WM läuft, mal eben über 100 Teilnehmer zu einem 2 Tage andauernden Schnellschach-Turnier anreisen.

FM Igor Zuyev sicherte sich für 2010 erstmalig den Titel, was er in den Vorjahren stets knapp verpasste.

Bilder gibt's keine zu diesem Turnier, aber jede Menge Zahlenmaterial unter

<http://schachverein-griesheim.de/heiner/heiner10/index.htm>

Hessische Schnellschachmeisterschaft

Wie man ein Turnier klein kriegt, zeigte sich zwei weitere Wochen später bei der Hessischen Schnellschachmeisterschaft.

Waren 2007 mit GM Georg Meier und 2008 mit GM Igor Khenkin noch Turniersieger des Nationalkaders am Start, und auch jeweils über 100 Teilnehmer, die sich das nicht entgehen lassen wollten, so schaffte es eine absolut lustlose und desinteressierte Veranstaltungsleitung der Verbandsspitze nach 2009 (86 Teilnehmer) einen neuen Negativrekord zu setzen: 43 Teilnehmer kamen nach Wiesbaden, um die 1800 Euro aus Mitgliedgeldern gesponserten Preisgelder unter sich aufzuteilen. Hessen vorn!

Zudem sitzen die Großkopferten auf den Informationen rund um das Turnier, es wird so gut wie nichts Ansprechendes veröffentlicht. Heraus kommt eine Veranstaltung, die nur Geld verbrennt, ist ja nicht das eigene, aber auch wirklich gar nichts einbringt. Werbung fürs Schach ist das nicht.

Der Newsletter ist zu klein, um mit Kritik überhäuft zu werden, doch auf der Seite http://hessische.schach-chroniken.net/hsv/20092010/hssm/50hssm_report.htm finden sich neben einem kritischen Bericht zur Veranstaltung aber wenigstens ein paar Informationen mehr, die zumindest dem Andenken an den Namensgeber gerecht werden.

http://hessische.schach-chroniken.net/50hssm_historie.htm

Karl-Mala-Open



Zwischen diesen beiden Turnieren zwängte sich noch das traditionsreiche Kar-Mala-Open in den Veranstaltungskalender. Und wieder zeigt es sich, das Engagement abseits der Verbandsstrukturen wesentlich besser läuft.

GM Oleg Boguslavskyy konnte sich als eindeutiger Punktsieger gegen zahlreiche Titelträger durchsetzen, u. a. auch gegen den mehrfachen Hessischen Meister GM Vitaly Kunin (Platz 3).

Das mit 224 Teilnehmern größte hessische Open ging auch in diesem Jahr wieder routiniert über die Bühne. Wenn man bedenkt, dass bei dieser als Main-Taunus-Bezirksmeisterschaft mehr Teilnehmer als zu Hessischen Einzelmeisterschaften erscheinen, kann das schon nachdenklich machen.

Wer sich das Grübeln darüber lieber erspart, schaut mal auf der Webseite der Veranstaltung nach, was sich dort an Informationen findet.

<http://www.schachgesellschaft-griesheim.de/index.html>

2. Kasseler Schachtage in Vellmar

Im letzten Jahr fand die erste Auflage dieses Turniers parallel zu den Chess Classic statt, diesmal konkurrierte man auf der gleichen Zeitschiene wie das Karl-Mala-Open. Nicht parallel zum Frankfurter Turnier sind die Turnierbedingungen, hier geht man eigene Wege und wählt die Aufteilung in ein A, B und C- Open. 11 zusätzliche Spieler brachten diesmal 107 Teilnehmer in die Kulturhalle Niedervellmar, die sich in Gruppen zu 35, 51 und 21 auf die drei Subturniere verteilten.

Die A-Gruppe wurde von FM Fabian Müller aus Salzgitter gewonnen, der sich gegen den Kasseler FM Uwe Kersten knapp nach Wertung durchsetzen konnte.

Alles weitere dann unter <http://schachtage-kassel.de/>

Mannschaftskämpfe im Hessischen Schachverband

Nachdem man sich viel Zeit gelassen hat die Paarungsnummern für die Verbandswettkämpfe der ab September beginnenden Saison zu veröffentlichen, konnten nun auch die Bezirke ihre Planungen für die neue Spielzeit abschließen. Neben den eigenen Seiten des Verbandes gibt es auch in diesem Jahr eine weitere Veröffentlichung unter

<http://hessische.schach-chroniken.net/hsv/20102011/mk/50mk.htm>

CTTC-Seminare im III. Quartal 2010

Schachspieler werden gemeinhin als beratungsresistent eingestuft, kaum einer sagt von sich das er es mit Training weiter bringen kann. Na ja....

Erstklassige Trainer sind im August und September im Chess Tigers Trainings- Center zu Gast und geben ihr Wissen auch an uns weiter; gegen einen kleinen Obolus, versteht sich!

21. - 22.8., 12h Engines und Datenbanken im Training mit GM Fabian Döttling

28. - 29.8., 12h Springer-Läufer-Duell im Endspiel mit GM Karsten Müller

04. Sept. , 06h Einführung in Königsindisch mit IM Stefan Reschke

17. - 19.9., 12h Kampf um die Initiative mit GM Artur Jussupow

17. - 19.9., 12h Understanding prophylaxis mit IM Mark Dvoretsky

<http://www.chess-tigers.de/>

Gruß,

Euer Hans-Dieter Post